



Arbeiterkammer Feldkirch, nach 1952
Fassadendetail, Foto von Petra Rainer, 2013



ERÖFFNUNG

MI, 09. März 2016, 19:00 Uhr

Einführung:

Christoph Hölz, Archiv für Baukunst

Zur Ausstellung:

Ingrid Holzschuh, Kuratorin, Wien

Adelheid Gnaiger 1916-1991

Archiv für Baukunst, Adambrau (Ebene 6)

VORTRAGSREIHE

veranstaltet vom Archiv für Baukunst und aut.

DO, 10. März 2016, 20:00 Uhr

Iris Meder, Wien

Zur Situation von Architektinnen in Österreich im

20. Jahrhundert

aut, Adambrau (Ebene 1)

DI, 15. März 2016, 19:00 Uhr

Barbara Keiler, BDA Vorarlberg

Die Architektur der Nachkriegszeit in Vorarlberg

Archiv für Baukunst, Adambrau (Ebene 6)

DO, 17 März 2016, 20:00 Uhr

Anna Popelka (PPAG architects), Wien

aut, Adambrau (Ebene 1)

DO, 14. April 2016, 20:00 Uhr

„nimm 3“ mit Helga Flotzinger, Kathrin Aste,
Teresa Stillebacher

über Eileen Gray, Lina Bo Bardi und Merete Mattern

aut, Adambrau (Ebene 1)

MI, 11. Mai 2016, 19:00 Uhr

Alexandra Weiss, Universität Innsbruck

Frauenarbeit - verschwiegene Unterseite
gesellschaftlicher Modernisierung

Archiv für Baukunst, Adambrau (Ebene 6)

AUSSTELLUNG

Adelheid Gnaiger 1916-1991

Die erste Architektin Vorarlbergs

Mit Fotos von Petra Rainer

Laufzeit

10. März bis 13. Mai 2016

Öffnungszeiten

DI bis FR 11:00 - 13:00 Uhr

Führungen und Sonderöffnungen auf Anfrage

Veranstaltungs- und Ausstellungsort

Forschungsinstitut Archiv für Baukunst

der Universität Innsbruck

Lois Welzenbacher-Platz 1

(im Adambrau) Ebene 6

6020 Innsbruck

Tel: +43 512 507 33102

<http://archiv-baukunst.uibk.ac.at>



In Zusammenarbeit mit



Adelheid Gnaiger 1916-1991

Die erste Architektin
Vorarlbergs

Mit Fotos von Petra Rainer

10. März bis 13. Mai 2016



Adelheid Gnaigers erstes Büro im Haus Widnau 2 in Feldkirch, ca. 1951/25



Rathaus Lustenau, nach 1958



Rathaus Lustenau, Foto von Petra Rainer, 2013



Sparkasse Feldkirch, 1967

Adelheid Gnaiger

1916-1991

Als erste Architektin Vorarlbergs hat Adelheid Gnaiger (1916-1991) das Architekturgeschehen in Vorarlberg wesentlich mitgestaltet. Mit ihrer Arbeit wurde ihr in einer von Männern dominierten Berufswelt fachlicher Respekt und große Anerkennung zuteil. Ihre Architektursprache bewegt sich zwischen Moderne und Tradition, in ihren Planungen spiegelt sich der Schwerpunkt des Baugeschehens der Aufbaujahre wider. Banken, Schulen, öffentliche Verwaltungsbauten sowie Einfamilienhäuser, heute meist überformt, gefährdet oder abgerissen, prägen das architektonische Werk der Architektin. Adelheid Gnaiger war eine wichtige Wegbereiterin, der es gelang, das zeitgenössische Rollenbild der Frau zu durchbrechen und die Doppelbelastung von Beruf und Familie erfolgreich zu bewältigen.

Die Ausstellung

In der Ausstellung geben Originalobjekte aus dem Nachlass von Adelheid Gnaiger - wie Architekturzeichnungen, Fotos und Dokumente - Einblick in ihr architektonisches Werk. Ein besonderes Augenmerk wird hierbei auf Adelheid Gnaigers architekturhistorische und gesellschaftspolitische Rolle als Vorreiterin für weitere Generationen von Architektinnen in Vorarlberg gelegt. Mit der Präsentation der Projekte wird ein umfassendes Bild der kaum bekannten Nachkriegsarchitektur Vorarlbergs nachgezeichnet und damit eine Sensibilisierung für diese Gebäude erreicht. Die Beispiele von bereits sanierten Gebäuden zeigen die Aktualität des Themas im Zusammenhang mit der Denkmalpflege und im Umgang mit historischer Bausubstanz.

Fotoessay von Petra Rainer

2013 hat die Fotografin Petra Rainer die noch vorhandenen Gebäude Adelheid Gnaigers dokumentiert. Die dabei entstandenen sensiblen Fotografien begleiten durch die Ausstellung.

Petra Rainer, *1973 in Saalfelden/Salzburg. Aufgewachsen in den Bergen, fotografische Ausbildung an der Grafischen in Wien. Bücher Auswahl: En Détail – Alte Wiener Läden (Holzhausen 2002); Gartenmensch (Residenz 2005); Trotzdem (Residenz 2009); Wunderbar weise (Residenz 2011); Sonderpaare (Residenz 2011); Der Wiener Brunnenmarkt – oder wie man in der eigenen Stadt verreist (Metroverlag 2012); Unsere Fabrik (Bucher 2015)

Wettbewerb Volksschule in Göfis, 1954

